

LITERATOR

2012

4.-12. Dezember 2012

SIBYLLE
LEWITSCHAROFF

Universität zu Köln

DOZENTIN
FÜR
WELTLITERATUR

UNIVERSITÄT
KÖLN

ZU

DOZENTUR FÜR WELTLITERATUR

Als »Literatoren« bezeichnete Goethe Experten für Weltliteratur – Schriftsteller und Intellektuelle –, die es sich zur Aufgabe machen, zwischen den Kulturen der Welt zu vermitteln. Das Internationale Kolleg Morphomata der Universität zu Köln hat hiernach eine Literaturdozentur benannt, die in den vergangenen Jahren Daniel Kehlmann (2010) und Péter Esterházy (2011) innehatten.

INTERNATIONALES KOLLEG MORPHOMATA

Das Internationale Kolleg Morphomata ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eingerichtetes Center for Advanced Studies an der Universität zu Köln, das mit Fellows aus aller Welt untersucht, wie Werke der Literatur und Kunst unser Wissen von Kreativität und Zeit, Herrschaft und Tod formen.

INFO

Universität zu Köln
Center for Advanced Studies

Internationales Kolleg
Morphomata
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Besucheradresse:
Weyertal 59 (Rückgebäude)
50937 Köln

Telefon +49 (0)221 470-1292
Fax +49 (0)221 470-1296
ik-morphomata@uni-koeln.de
www.ik-morphomata.uni-koeln.de

Ansprechpartnerin:
Ines Barner
(ines.barner[at]uni-koeln.de)

weltlese**bühne**
ÜBERSETZERÜBERBÜCHER



PROGRAMM

Dienstag, 4. Dezember, 19.30
Universität zu Köln, Neuer Senatssaal

Grußwort

Prof. Dr. Axel Freimuth, Rektor der Universität zu Köln,
Prof. Dr. Günter Blumberger, Direktor des
Internationalen Kollegs Morphomata

Poetikvorlesung

Sibylle Lewitscharoff: Held oder Heiliger?
Über den ›Kinogeher‹ von Walker Percy

Mittwoch, 5. Dezember, 14.00–17.00
Internationales Kolleg Morphomata,
Weyertal 59, 50937 Köln

Literarische Werkstatt

Schreibworkshop mit Sibylle Lewitscharoff für
Studierende der Universität zu Köln

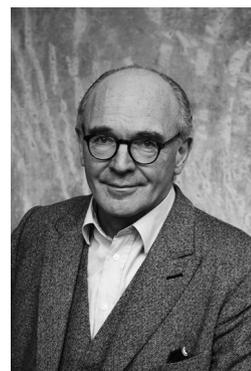
Donnerstag, 6. Dezember, 20.00
Sancta-Clara-Keller, Am Römerturm 3, 50667 Köln

Ist Kultur übersetzbar?

Sibylle Lewitscharoff im Gespräch mit ihren
ÜbersetzerInnen Isa Baricco und Ljubomir Iliev
In Zusammenarbeit mit der Weltlesebühne e.V.
Eintrittspreis: 4,-

Mittwoch, 12. Dezember, 20.00
Belgisches Haus, Cäcilienstraße 46, 50667 Köln

Wider die Alleinherrschaft des Realismus.
Lesung und Diskussion mit Sibylle Lewitscharoff,
Juri Andruchowytsh und Martin Mosebach
Eintrittspreis: 6,-



© Peter-Andreas Hassiepen

MARTIN MOSEBACH

wurde 1951 in Frankfurt am Main geboren. Seit dem Abschluss seines Jura-Studiums lebt er als freier Schriftsteller in seiner Heimatstadt. Mosebach ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Berliner Akademie der Künste sowie des P.E.N.-Zentrum Deutschland. Sein Werk wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Kleist-Preis (2002) sowie dem Georg-Büchner-Preis (2007), dem renommiertesten deutschen Literaturpreis. Nach einem Aufenthalt am Wissenschaftskolleg zu Berlin ist er derzeit Fellow am Internationalen Kolleg Morphomata der Universität zu Köln. Seine letzte Veröffentlichung ist die Essaysammlung »Der Ultramontane. Alle Wege führen nach Rom« (2012).



© Susanne Schleyer/Suhrkamp

SIBYLLE LEWITSCHAROFF

1954 in Stuttgart als Tochter eines bulgarischen Vaters und einer deutschen Mutter geboren, studierte Religionswissenschaften in Berlin, wo sie heute lebt. Sie veröffentlichte Radiofeatures, Hörspiele und Essays. Sibylle Lewitscharoff wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: Für den Roman »Pong« erhielt sie 1998 den Ingeborg-Bachmann-Preis, für den Roman »Apostoloff« den Preis der Leipziger Buchmesse 2009. Ihr Roman »Blumenberg«, eine fiktive Hommage an den Philosophen Hans Blumenberg, stand 2011 auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis. Im selben Jahr wurde sie mit dem Kleist-Preis geehrt. Sibylle Lewitscharoff ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie der Berliner Akademie der Künste. Zuletzt erschien der Band »Vom Guten, Wahren und Schönen«, der in Frankfurt und in Zürich gehaltene Poetikvorlesungen aus dem Jahr 2011 versammelt.



© Susanne Schleyer/Suhrkamp

JURI ANDRUCHOWYTSH

1960 in der Ukraine geboren, ist Schriftsteller, Dichter, Essayist und Übersetzer. Bekannt wurde er als Mitbegründer der literarischen Performance-Gruppe »Bu-Ba-Bu«. Für seine Werke erhielt Andruchowytsh zahlreiche nationale wie internationale Auszeichnungen wie den Herder-Preis der Alfred-Toepfer-Stiftung oder den Sonderpreis zum Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis der Stadt Osnabrück 2005. 2006 wurde er mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung geehrt. Er übersetzt aus dem Deutschen, Polnischen, Russischen und Englischen ins Ukrainische. Andruchowytsh gilt als eine der wichtigsten intellektuellen Stimmen seiner Heimat. Auf Deutsch erschien zuletzt »Perversion« (2011).